

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 39. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (KT/039/2017)

am Dienstag, 1. August 2017,

16:00 Uhr

im Saal des Bürgerzentrums Waldschänke Hellerau, Am grünen Zipfel 2, 01109 Dresden

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r
Annekatriin Klepsch

CDU-Fraktion
Gottfried Ecke
Dietmar Haßler
Christa Müller
Klaus Rentsch
Dr. Helfried Reuther

Fraktion DIE LINKE.
Anja Apel
Cornelia Eichner
Norbert Engemaier
Jacqueline Muth

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ulrike Hinz

SPD-Fraktion
Dana Frohwieser
Wilm Heinrich

Fraktion Alternative für Deutschland
Gordon Engler

FDP/FB-Fraktion
Franz-Josef Fischer

Stellvertretende Mitglieder
Kati Bischoffberger

Vertretung für Frau Christiane Filius-Jehne

Abwesend:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Christiane Filius-Jehne

Verwaltung:

Herr Wiemer
Frau Dr. Günther
Herr Hoffmann
Herr Dr. Klein
Herr Grundmann

AL Amt 41
Amt 15
Amt 41
Amt 41
PR GB 4

Gäste:

Frau Wellhausen
Herr Sauer
Herr Klein

Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau
DEHOGA
DEHOGA

Schriftführer/-in:

Frau Kaufmann

Amt 15, SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Themenplan zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 | A0321/17
beschließend |
|----------|---|----------------------------------|

Nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|---|--|
| 2 | "Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden" (2017 - 2022) | V1566/17
beratend |
| 3 | Wiederaufbau Prinzenpalais | A0309/17
beratend |
| 4 | Durchführung eines Bürgerentscheids gem. § 24 SächsGemO | A0341/17
beratend |
| 5 | Änderung der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über Kunst im öffentlichen Raum | A0323/17
1. Lesung
(federführend) |
| 6 | Inklusion musikalisch begabter Kinder im Kreuzchor

Die Vision der Landeshauptstadt: „Entsprechend den Vorgaben der Behindertenrechtskonvention findet Bildung von Anfang an gemeinsam statt. Inklusives lebenslanges Lernen ist ein Selbstverständnis.“ im Kreuzchor umsetzen. | A0332/17
1. Lesung
(federführend) |
| 7 | Erstellung eines internetbasierten städtischen Geschichtskalenders | A0340/17
1. Lesung |
| 8 | Informationen der Verwaltung | |
| 9 | Sonstiges | |
| 10 | Erwerb der ehemaligen Tanzschule und Wohnhaus Mary Wigmans, Villa Bautzner Straße 107 | A0347/17
beratend |

öffentlich

Einleitung:

Die Vorsitzende, Frau **BM Klepsch**, begrüßt die Gäste, die Vertreter der Verwaltung und die Mitglieder des Ausschusses. Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Ladung fest und eröffnet die Sitzung.

Zunächst führt Frau **Wellhausen** durch das Haus und schildert die Entstehung und die Aufgaben des Bürgervereins, das Veranstaltungsangebot sowie die Geschichte der Waldschänke Hellerau und beantwortet Nachfragen der Mitglieder.

Herr **StR Engler** bittet als Einreicher um Vertagung von TOP 3 (A0309/17 – Wiederaufbau Prinzenpalais).

Frau **BM Klepsch** schlägt vor, TOP 6 (A0332/17 – Inklusion musikalisch begabter Kinder im Kreuzchor) auch zu vertagen, weil der Kreuzkantor Herr Kreile noch im Urlaub sei. Für die nächste Sitzung habe er seine Teilnahme zugesagt.

Frau **StRin Bischoffberger** übermittelt den Wunsch von Frau StRin Filius-Jehne, dass zur Behandlung des Themas „Kreuzchor“ sowohl die Chorleitung als auch Vertreter der Kruzianer, der Elternschaft, des Fördervereins, der Schulleitung des Kreuzgymnasiums und eventuell auch von Bereichen der Marketingkampagne mit eingeladen werden.

Frau **BM Klepsch** teilt mit, im Zusammenhang mit den Problemen des Abiturjahrgangs in diesem Jahr habe Herr Kreile angeboten, zur Sitzung des Ausschusses am 22. August 2017 mit anwesend zu sein. Sie erachtet es als überzogen, eine Anhörung daraus zu machen mit den genannten Vertretern. Sie schlägt aus diesem Grund vor, dass zunächst im nicht öffentlichen Teil ein Austausch mit der Kulturverwaltung und dem Kreuzkantor, der die Verantwortung trage, stattfinden sollte.

Die Tagesordnung wird mit den Vertagungen von TOP 3 und TOP 6 sowie dem Nachtrag (A0347/17) einstimmig bestätigt.

1 Themenplan zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025

**A0321/17
beschließend**

Frau **StRin Müller** stellt das Anliegen nochmals kurz vor. Sie habe erfreut zur Kenntnis genommen, dass der Oberbürgermeister festgelegt habe, mehr Personal für das Kulturhauptstadtbüro zur Verfügung zu stellen. Es sei eine große Chance für Dresden, deshalb sollten alle Anstrengungen unternommen werden, um das Ziel zu erreichen.

Frau **BM Klepsch** berichtet, zur Dienstberatung des Oberbürgermeisters haben die Beigeordneten einen Zwischenbericht erhalten. Dabei sei verdeutlicht worden, dass mit den vorhandenen Personalressourcen die Erwartungen nicht erfüllt werden können. Darauf hin sei es zu einer personellen Aufstockung gekommen, die im Folgenden noch erläutert werde.

Frau **StRin Apel** stellt folgenden **Änderungsantrag**, der als neuer Punkt 2 den Antrag ergänzen solle:

Damit das Kulturhauptstadtbüro den Aufgaben und Forderungen nachkommen kann, ist das Personal um 2,5 Personalstellen zu erweitern.

Daraus würde sich noch eine Verweisung in den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit sowie den Stadtrat ergeben, weil der Ausschuss für Kultur und Tourismus darüber nicht entscheiden könne.

Herr **Wiemer** bezieht sich auf die Festlegung des Oberbürgermeisters im Juli, die eine bedeutende Aufstockung des Büros zur Folge haben solle. Er schildert die Veränderungen im Einzelnen (siehe Anlage 1).

Auf Nachfrage von Frau **StRin Hinz** antwortet Herr **Wiemer**, er denke, dass dies ausreichend sein werde. Es werde sich zeigen, welche Projekte sich entwickeln werden und welche Dynamik das Verfahren aufnehmen werde.

Frau **StRin Apel** fragt, ob es denn schädlich wäre, eine solche Forderung noch im Antrag zu formulieren.

Herr **Wiemer** bemerkt, wichtig wäre es, beim nächsten Doppelhaushalt darauf zu achten, dass diese Stellen fortgeschrieben werden.

Frau **StRin Müller** ist überzeugt, dass die geschaffenen Stellen nicht ausreichend sein werden. Nun sei jedoch eine Personalaufstockung erfolgt, sodass darüber kein Beschluss gefasst werden müsse. Es werde die Zukunft zeigen, ob die Stellen ausreichend sein werden oder sich ein weiterer Bedarf ergebe.

Herr **Hoffmann** ergänzt die Ausführungen von Herrn Wiemer. Zum Projektmanagement sollte zunächst externer Sachverstand beauftragt werden, die Prozessstrukturen für ein Kulturhauptstadtbüro zu untersuchen, das sei für 2018 vorgesehen.

Die Abordnung aus dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sei eine große Hilfe, weil viel mehr getan worden sei als wahrgenommen werde, das „Verkaufen“ sei zu kurz gekommen. Dennoch werde zusätzlich noch die Bespielung des Social media benötigt, weil das Büro auch dafür nicht über Experten verfüge. Damit könnte auch der Veranstaltungskalender aktuell gehalten werden. Für die Social media Strategie sei eine Ausschreibung vorbereitet worden. Zur Vorbereitung der Bewerbung seien diese Stellen ausreichend, es müsse jedoch jetzt darüber nachgedacht werden, welche Struktur im Falle des Erfolgs aufgebaut werden solle. Als Vergleich nennt er die GmbH in Essen, die zuletzt 80 feste Mitarbeiter und ein Programmbudget i. h. v. 80 Mio. EUR hatte.

Frau **StRin Hinz** fragt, ob es möglich wäre, den Ausschuss in bestimmten Abständen über Zwischenergebnisse zu informieren.

Frau **BM Klepsch** erinnert, formal habe der Stadtrat eine Steuerungsgruppe beschlossen, in welcher jede Fraktion vertreten sei und die quartalsweise tage. Bei wesentlichen Neuerungen könnte im Ausschuss berichtet werden, allerdings binde diese zusätzliche Arbeit auch Ressourcen. Sie berichtet, dass mit den großen Kultureinrichtungen Gespräche erfolgen, Ende September solle zudem die Konferenz der Konkurrenten stattfinden, die vorbereitet werden müsse. Weiterhin seien die Mikroprojekte ausgeschrieben worden und viele Anfragen müssen bearbeitet werden.

Sie lädt die Mitglieder zur Eröffnung des Kulturhauptstadtbüros am 26. August 2017 um 18 Uhr im Kulturpalast ein.

Frau **StRin Apel** beantragt eine **kurze Auszeit** vor der Abstimmung, die Mitglieder stimmen dem Antrag mehrheitlich zu. Die Auszeit wird für 3 min. gewährt.

Nach der Auszeit teilt Frau **StRin Apel** mit, dass der gestellte Ergänzungsantrag zurückgezogen werde.

Frau **BM Klepsch** bringt den **Antrag** in vorliegender Form zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

einen Themenplan zur Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 im Internet zu erstellen.

In diesen Programm sind alle Themen und Termine zu erfassen, zu pflegen, auszuwerten und täglich zu aktualisieren.

Abstimmung: **10 JA, 0 NEIN, 2 Enthaltungen** **Ergebnis:** **Zustimmung**

Weitere Tagesordnungspunkte werden in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

Annekatriin Klepsch
Vorsitzende

Elke Kaufmann
Schriftführerin

Klaus Rentsch
Stadtrat

Dana Frohwieser
Stadträtin

Anlage